

Zentraler Anschluss: WVS setzt Kanalbau in Hämbach im zweiten Bauabschnitt fort

Im Bad Salzunger Ortsteil Hämbach beginnen die Kanalbauarbeiten entlang der „Lengsfelder Straße“. Mit dem Bauvorhaben sorgt der Wasser und Abwasser-Verband Bad Salzungen perspektivisch für die Erhöhung des Anschlussgrades an die Kläranlage Bad Salzungen und leistet einen wichtigen Beitrag für den Umwelt- und Gewässerschutz. Im zweiten Bauabschnitt wird ein neuer Schmutzwasserkanal errichtet, durch den das Abwasser aus weiteren Teilen der Ortslage Hämbach sowie aus dem Gewerbegebiet über das Pumpwerk Tiefenort zur Kläranlage Bad Salzungen geleitet wird. Dadurch soll der Vorfluter Hutweidegraben künftig nicht mehr mit häuslichen Abwässern belastet werden.

Mit den Bauarbeiten wurde die Baufirma Tiefbau GmbH Tiefenort beauftragt. Die Planungsleistungen hat das Ingenieurbüro WSLplan GmbH übernommen. Im Auftrag des Verbandes werden rund 1.500 Meter Schmutzwasserkanal verlegt, welcher an das Ende des ersten Bauabschnittes anschließt. Bereits im Jahr 2010 konnte mit dem Bau des ersten Kanalbauabschnittes in der „Lengsfelder Straße“ ein Teil der Ortslage zentral angeschlossen werden. Zum Anschluss der weiteren Ortslage Hämbach sowie des Gewerbegebietes ist die Fortführung des Schmutzwasserkanals erforderlich.

Der Bauabschnitt beginnt auf Höhe der Bahnanlagen und erstreckt sich bis zur Kreuzung „Lindenstraße“ und „Unterm Lindenberg“. Die Bahntrasse wird im Zuge des Kanalneubaus in geschlossener Bauweise gequert. Außerdem beinhaltet die Maßnahme die Verlegung eines Schmutzwasserkanals im Gewerbegebiet in der „Ahornstraße“ und „Ulmenstraße“. Der im Gewerbegebiet befindliche Mischwasserkanal wird künftig als Regenwasserkanal genutzt. Die Grundstücke entlang der Kanalbaustrecke werden über neu zu errichtende Abwasserhausanschlüsse an den Schmutzwassersammler angeschlossen. In einem Teilbereich der „Lengsfelder Straße“ wird zudem ein 340 Meter langer Regenwasserkanal zur Ableitung des Niederschlagswassers der Anliegergrundstücke verlegt.

Bis Ende 2025 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Der WVS investiert über 2,05 Millionen Euro in den Kanalneubau und setzt damit sein Abwasserbeseitigungskonzept weiter um. Gefördert wird das Vorhaben mit 1,078 Millionen Euro aus dem Thüringer Landeshaushalt.